

# Stimmungsvoller Spaziergang durch Bayerns Musiklandschaft

**Freising** – Volles Haus im „Grünen Hof“: Zum 20. Mal trafen sich Volksmusikanten aus der näheren Umgebung zum Singen und Musizieren beim Lerchenfelder Gesellschaftsverein, beim „Frohsinn“-Hoagart, wo der Name sozusagen Programm war. Dass der Verein „Frohsinn“ ein Herz für die hat, die nicht im Lichte stehen, zeigte sich dann bei einer Sammlung für die Tagblatt-Aktion „Menschen in Not“.

Nach der Begrüßung durch Josef Koller war es an Günter Anneser, fachkundig durchs Programm zu führen und die einzelnen Gruppen und Musiker vorzustellen. Als Schirmherrn hatte der Verein den Lerchenfelder Sparkassen-Zweigstellen-Leiter gewonnen, der sich gespannt auf die Darbietungen zeigte. Markus Scheuch begrüßte die Gäste im vollen Saal zum „bäuerlichen Hoagarten“ – und outete sich bei dem sympathischen Versprecher gleich als Nicht-Bayer, sondern als Hesse.

Den Auftakt der musikalischen



**Die Kistler-Musi** aus Hohenkammer überzeugte das Publikum mit schwungvoll dargebotenen klassisch-bayerischen Weisen und zünftigen Stückl'n.

FOTO: LEHMANN

schen Darbietungen gestaltete die „Altdorfer Sait'nmusi“ mit gediegener, fast schon staader Musik. Auch bei den folgenden Stücken dieser Formation blieben die Musikanten ihrem Stil treu.

Die „Flitzinger Bläsergruppe“ überzeugte mit großem und kleinem Blech und hoher Musikalität. Sie war an die-

sem Nachmittag im wahrsten Sinne des Wortes tonangebend. Der „Reithofner Zwoag'sang“ steuerte mit einfühlsamen Stimmen und manch frechem Text die Würze bei. Dabei hatten sie den jungen Sebastian Brandl, der als Solist G'sangl und G'schichtln von sich gab, die beim Publikum richtig gut ankamen.

Wehe aber, wenn die „Marbacher Deandl“ nicht dabei gewesen wären. Zum einen als Frauen-Duo, das mit seinen hellen, glasklaren Stimmen die Zuhörer begeisterte. Und dann waren sie auch noch mit der perfekten Löffelschlagerin Christina bei der Kistler-Musi dabei – ein echter Hör- und Sehgenuss auf

der engen Bühne im „Grünen Hof“. Schließlich noch mit von der Partie war Gerda Krupp aus Marzling, die den Hoagart mit ihren selbstgestrickten boarischen Verserln zwischen den Gesangsdarbietungen bereicherte.

Es waren allesamt Beiträge aus dem richtigen Leben, die die Zuhörer zum Schmunzeln und zu lautem Gelächter brachten. Wenn sie etwa erzählte, dass im Alter die Angst vor dem Zahnarzt wieder kommt. Aber nicht wegen der Schmerzen, wie in der Kindheit, sondern vor allem wegen der Kosten, die einen im Alter

erwarten. Oder die Geschichte von der Nachtplage, den „Stansen“ im Schlafzimmer.

Der Hoagart selber kostete keinen Eintritt, Günter Anneser bat aber um großzügige Spenden für die FT-Aktion „Menschen in Not“, an denen sich auch die Sparkasse mitbeteiligt. Und die Besucher ließen sich das nicht zweimal sagen. So sah man so manchen Euroschein bei den Sammlern landen – eine schöne Geste des Vereins und der Mitwirkenden, die ebenfalls ohne Gage diesen bemerkenswerten Nachmittag gestalteten.

HEINZ METTIG

Der Marktplatz für die Region  
Freising/Landkreis München Nord

www. Internetadressen

@Homepages

Jeden Dienstag im



und

